

Terror

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 4. November 2020 20:26

Mir stehen Tränen in den Augen. Ich weiß nicht, wie man professionell mit Terrorerleben umgeht, noch wie man mit Kindern richtig darüber spricht, nicht wissend, wer was wie erlebt hat. Ich finde es wunderbar, was du spontan aus der Situation gemacht hat, wie du trotz eigener Betroffenheit auf die Kinder eingegangen bist und ein solches Gespräch über Werte, Glaube, Rechte, Mut, Hilfsbereitschaft, Arschlöcher und gesellschaftliche Teilhabe aus dem Ärmel geschüttelt oder besser aus dem Herzen geschüttet hast. Als Mama und als Gesellschaftsteilnehmerin gut zu wissen, dass auch in sehr belastenden Situationen Lehrer*innen die richtigen Worte finden und einschätzen, wann Mathe heilsam ist und wann es mal pausieren muss. Ich wünsche euch Kraft für die Zeit, die jetzt kommt. Die Kinder, die fehlen, werden möglicherweise noch einige Zeit daran zu arbeiten haben. Wer in unmittelbarer Nähe war bekommt hoffentlich professionelle Hilfe vermittelt.